

rein  
zept

D-Ortsverein  
s in der ver-  
sens Innen-  
(DU) präsen-  
tationen  
genen Erfolg

n leistungs-  
offenbar hat  
r Wirkung  
der Karsten  
atte die SPD  
Diskussion  
ensaal Mitte  
schriftenliste  
Bürger ge-  
bbau von  
ischen Poli-

atus Polizei-  
Revier Leip-  
erden, blei-  
minaldienst  
sten, darun-  
plizisten, in  
satz zu vielen  
a kann sich  
n", betonte  
Seien damit  
der Großen  
n Polizei-

erdings wei-  
ge Zurück-  
gebote". Zu-  
hen, warum  
r und Reti-  
onszeiten  
„In einigen  
etzt ernst-  
eit der Bür-

träge  
en

aauer Stadt-  
Uhr zu sei-  
thaus zu-  
stehen im  
ung der El-  
richtungen,  
schutzsat-  
änderung im  
enkau" so-  
10. Zudem  
Möglichkeit,  
stunde ihre

gehört  
Top 10

Erfolg für  
er derzeit im  
laufenden  
nsten Seen  
Cospudener  
hochgearbei-



Landkarten, Luftbilder und eine Menge Visionen: Die Delegation informiert sich im Dispatcherturm Gruna am Störnthaler See über Investitionsmöglichkeiten und befragt Bürgermeisterin Gabriela Lantzsch (rechts) zu den Plänen der Gemeinde.  
Fotos: André Kempner

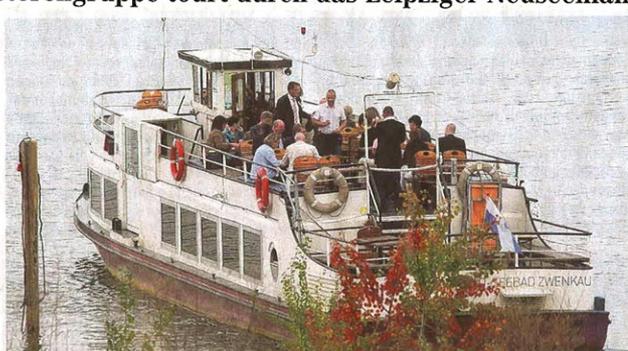
## Potenziale im Überfluss

Niederländische Investorengruppe tourt durch das Leipziger Neuseenland und bringt Ideen mit

Großpösna/Zwenkau/Markkleeberg. Ideen sammeln, Kontakte knüpfen und Visionen für die Zukunft entwickeln – all das stand gestern auf dem Programm von mehr als einem Dutzend niederländischer Investoren. Sie tourten durch den Südraum, um sich über die Region, bestehende Projekte und Entwicklungsmöglichkeiten zu informieren.

Innerhalb von drei Tagen erkunden die Gäste – Architekten, Projektentwickler und Investoren, die aus den ganzen Niederlanden stammen, Leipzig und das Umland. Gestern war das südliche Neuseenland an der Reihe. Und es rief viel Begeisterung hervor. „Die Lebensqualität Leipzigs in Kombination mit dem Entwicklungspotenzial und der Dynamik der Region ist etwas besonderes“, fasste Erwin van Donk die Reaktionen seiner Landsleute zusammen. Van Donk, der selbst seit gut einem Jahr als Chef des NBSO, des niederländischen Wirtschafts-konsulats, in Leipzig lebt, hat das Treffen mitorganisiert.

Der ehemalige Kreiswirtschaftsförderer Rolf Müller-Syring habe bei einem Zusammentreffen vor fast einem Jahr bedauert, dass die Niederländer zwar viel Erfahrung bei der Entwicklung ähnlicher Regionen am Wasser haben, aber das Leipziger Neuseenland noch nicht entdeckt hätten. Van Donk, von der Re-



Von Bord der „Santa Barbara“ aus begutachten die niederländischen Gäste die Entwicklung des Zwenkauer Sees.

gion angetan, wollte Abhilfe schaffen und initiierte die erste Investorenreise.

Der Cospudener See, der Seepark Auenhain und der Kanupark am Markkleeberger See waren ebenso Stationen wie der Dispatcherturm Gruna am im Entstehen begriffenen Störnthaler See. So war es Großpösna Bürgermeisterin Gabriela Lantzsch auch wichtig, sowohl bereits umgesetzte Projekte und aktive Investoren vorzustellen, als auch Entwicklungsflächen zu präsentieren. „Wir können als kleine Gemeinde die In-

vestitionen nicht alleine stemmen“, verriet sie und machte damit auch das Interesse der Kommunen an den niederländischen Gästen deutlich.

Van Donk glaubt, dass die Umsetzung der ersten Projekte am wahrscheinlichsten zuerst am Zwenkauer See, einer weiteren Station der Tour, erfolgen könnte. Schließlich sei hier die Entwicklung bereits weit fortgeschritten. Begutachten konnten die Gäste diese von Bord der „Santa Barbara“ aus, die auch Raum bot, um sich über Potenziale auszutauschen.

Und die Ideen, die die Niederländer mit in den Südraum gebracht haben, sind sehr konkret. Jan Willem Roël, Manager eines Unternehmens, das in den Niederlanden auf Pontons schwimmende Gebäude und sogar 4,5 Hektar große Gewächshäuser auf dem Wasser baut und auch in Kroatien mit einem schwimmenden Flugzeugturm Projekte umsetzt, kann sich am Zwenkauer See ein auf der Wasserfläche schwebendes Hotel vorstellen. „Damit die Gäste aber länger als ein paar Tage bleiben, muss es natürlich auch entsprechende weitere Angebote geben, egal ob an Land oder auf dem Wasser“, so Roël. „Über ähnliches haben wir auch schon nachgedacht“, sagte Zwenkaus Bürgermeister Holger Schulz (CDU). „Das Gute an der Investorenreise ist, dass wir uns gegenseitig befruchten.“

Ein sehr konkretes und zeitnahes Projekt hat Ed Annink im Visier. Der Kreativdirektor und Designer will ein Brainstorming organisieren, das schon zu Beginn des kommenden Jahres Vertreter der Gemeinden, Investoren und Entwickler zusammenbringen soll. „Ich sehe hier enorme Potenziale, aber auch, dass die Kommunen oft verschiedene, wenn auch meist ökonomische Ziele verfolgen und in unterschiedliche Richtung blicken. Wichtig wäre es, eine gemeinsame Vision festzulegen, aus der dann wiederum kleinere Projekte entstehen können“, so Annink.

Kerstin Leppich

Naturförderung  
Kurzfi  
noch viel  
für FÖJ

Borna (uw). Die Naturschaft Borna-Birkenhüg vier weiteren Interwilliges Ökologisches Ökostation anbieten. dort schon 24 Teilnehmer Bewerber sollten zu 26 Jahren alt sein. V sind die jungen Leute Einsatzstelle in verschen des Natur-un-tätig. Unter anderen schaftsbetrieb Achille zung bei der Pflege vor-wird. Neben der prak-suchen die FÖJler in wöchige Seminare, in Themen behandelt we-ist schon ab Oktober tere Informationen er-te telefonisch unter 03-

Herbstw  
mit Holze

Zwenkau (uw). Bür Schulz (CDU) lädt für S tober zur traditionellen nach Zwenkau ein. 9.30 Uhr im Rathausir den die Teilnehmer 1 10 Uhr durch den Hart acht Kilometer lange Ziel ist diesmal der S immer warten auf di Mitglieder des DRK-C Schweitzer, die einen I beschlüssen wähen. Den Rückweg zum Rat Kilometer entlang der legt jeder auf eigene Fa-

„Lebensbilde  
nur noch bis

Zwenkau (uw). Noch ist die Ausstellung „Leipziger Malerin Ang in der Lehms Haus-Galen Be 14, in Zwenkau zu-richtete). Geöffnet ist d Woche täglich von 14 U-

LANDKREIS I

Tipp: Der Landkreis L sen Freitag zum Fest des Tages der Deuts Kulturhaus Böhlen, Le ein. Das Leipziger Sy spielt unter Leitung von rektor Markus Huber von Michail Glinka, Pe Johannes Brahms, J und Georges Bizet. D allerdings müssen Int reservieren lassen. D fon 03433 2411003 r